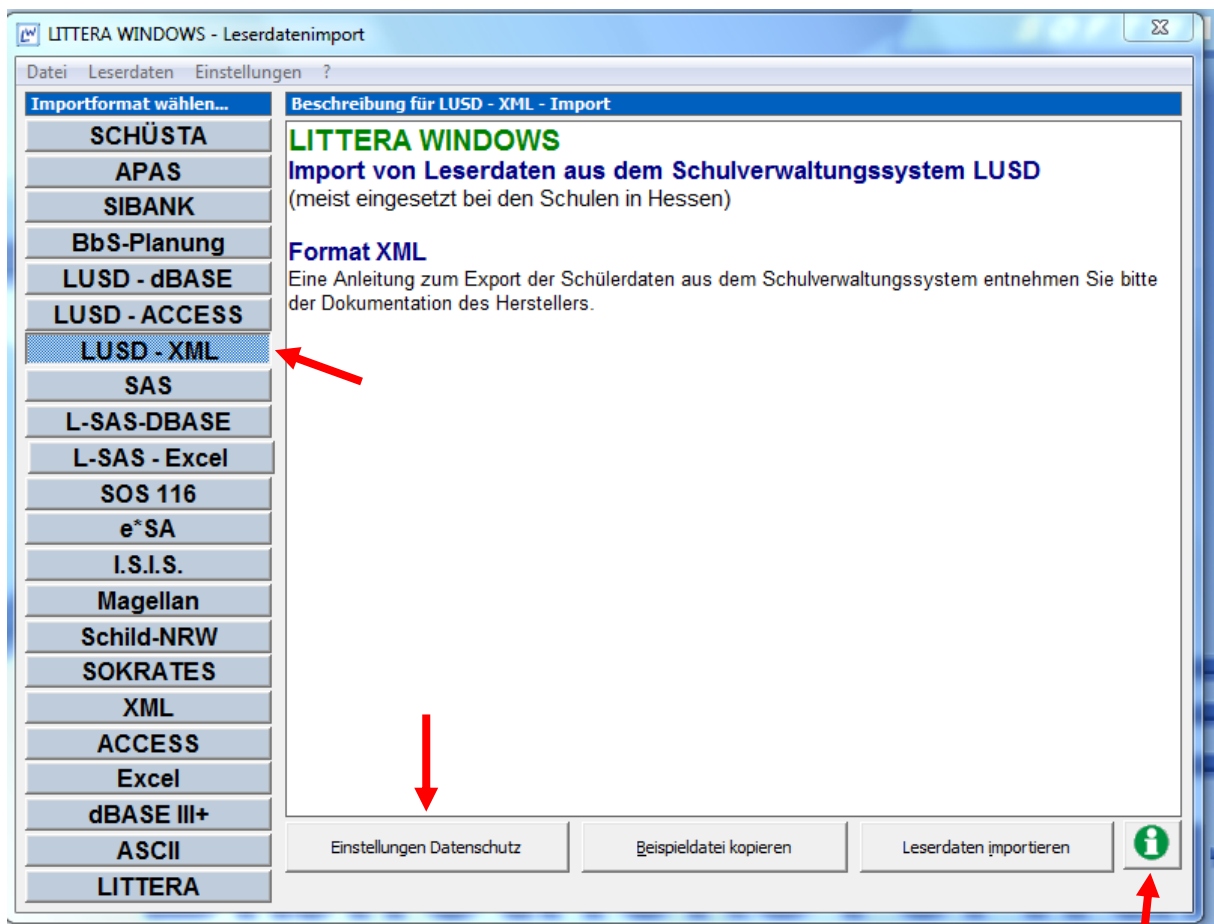


Beispiel: Import der Leserdaten aus der LUSD nach LITTERA LW

Die Schnittstelle zwischen LUSD und LITTERA ist vom Hessischen Datenschutzbeauftragten mehrmals geprüft, vom Softwarehersteller LITTERA GmbH und von den LUSD-Entwicklern angepasst und damit nach Angabe der „Servicestelle EDV für Schulbibliotheken“ ausdrücklich datenschutzrechtlich genehmigt worden.

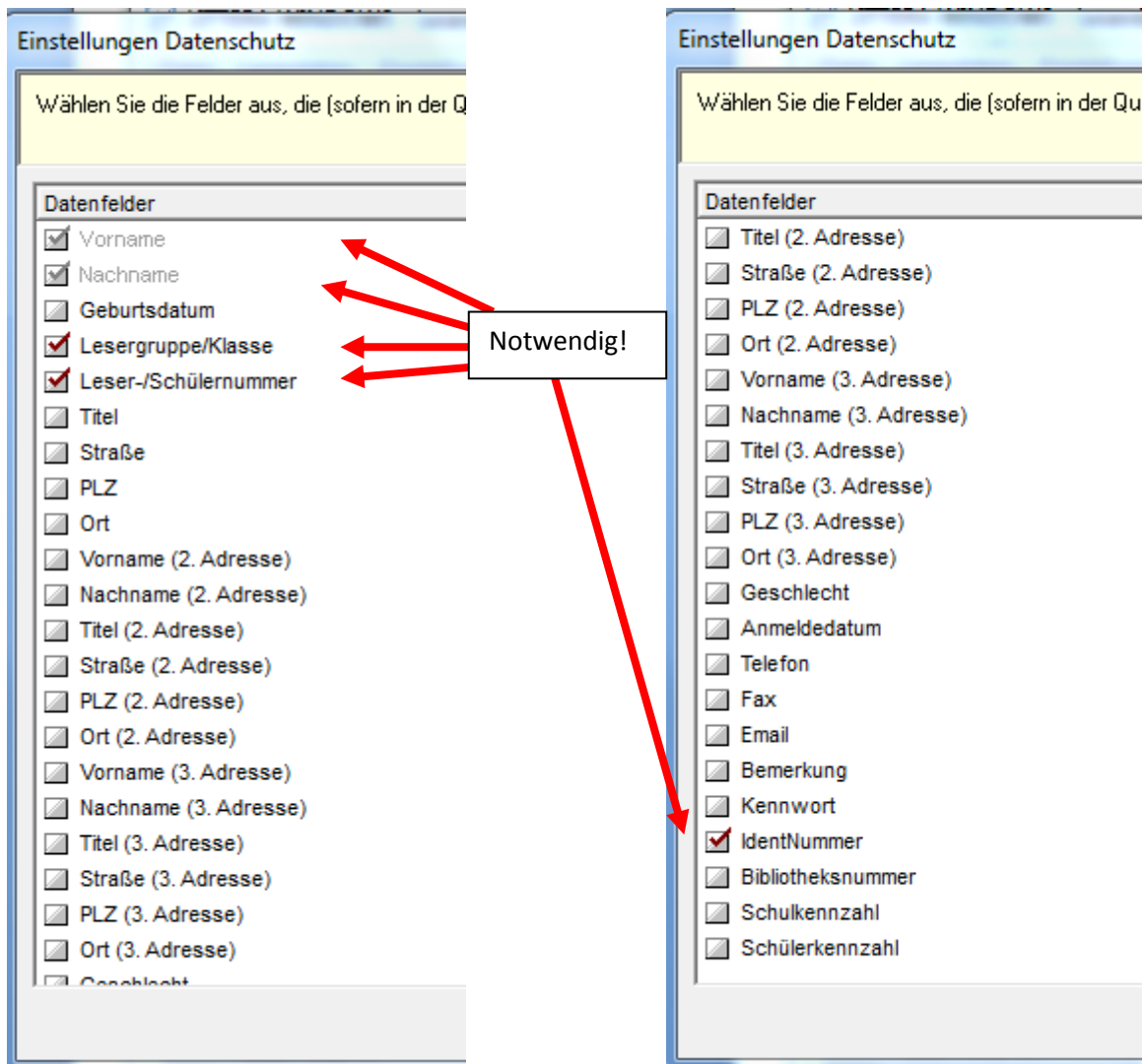
Aufruf im oberen LITTERA LW-Menü unter „Leser / Leserdatenimport“.

Als Importformat kommt in Hessen nur „LUSD-XML“ in Frage. Die Schulverwaltungssoftware LUSD stellt auf dem Sekretariats-Rechner in diesem Format eine verschlüsselte Datei zur Verfügung, die per USB-Stick zum LITTERA-Rechner gebracht werden muss.



Vor dem Import sind die Einstellungen zum Datenschutz zu überprüfen. Die Auswahl der zu importierenden Datenfelder ist in Absprache mit der Schulleitung und dem oder der Datenschutzbeauftragten auf das Notwendigste zu beschränken. Zu klären ist auch, welche Aufgaben die Schulbibliothek zu erfüllen hat. Wenn bei der Ausleihe eine Unterscheidung der Ausleiherinnen und Ausleiher nach Altersgruppen (z.B. >18) erforderlich ist, kann das Geburtsdatum mit übertragen werden. Soll die Mahnung bei Rückgabeverzug per Post versandt werden, dann muss auch die Adresse gespeichert werden. Zunächst ist aber immer zu prüfen, ob diese Aufgaben auch anders (ohne Datenimport) zu lösen sind.

Weiter Informationen zum Verfahren bei ausgeschiedenen Leserinnen und Lesern usw. siehe



Auch wenn bereits „zu viele“ Daten erhoben oder importiert wurden können einzelne Datenfelder nachträglich gelöscht werden: „Service / Serviceprogramme / Leserdaten Datenschutz“:

